

INNUNG DES BERLINER TAXIGEWERBES E.V.

Persiusstraße 7 · D-10245 Berlin · Tel.: 030 / 236 27 201 · Telefax: 030 / 236 27 203

<https://www.taxiinnung.org> E-mail: info@taxiinnung.org <https://www.facebook.com/taxiinnung>

Ust-IdNr.: DE136725631 / Steuer-Nr.: 27/620/50048



Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
z.Hd. Mirko Sticht
Luftverkehr
10179 Berlin

Berlin, den 13.05.2020

Stellungnahme der Innung des Berliner Taxigewerbes e. V. zur temporären Befreiung der Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH von der Betriebspflicht für den Verkehrsflughafen Berlin Tegel.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie uns die die Gelegenheit geben eine Stellungnahme bezüglich der temporären Schließung des Flughafens Tegel abzugeben.

Es ist für alle sehr bedauerlich, dass der Flughafen Tegel so schnell und unerwartet geschlossen werden soll. Der Antrag bezieht sich zwar auf eine vorläufige Schließung des Flughafen Tegel bis 31. Juli 2020. Wir denken aber, dass allen Beteiligten klar ist, dass eine erneute Eröffnung des TXL sehr unwahrscheinlich ist.

Aus wirtschaftlicher Betrachtungsweise, des Landes Berlins und der Flughafengesellschaft, ist die Schließung nachvollziehbar. In Zeiten der Pandemie ist der Flugverkehr auf ein Minimum beschränkt. Wahrscheinlich ist das Betreiben von zwei Flughäfen nebeneinander, finanziell nicht mehr tragbar.

Zusätzlich ist anzumerken, dass der fast komplett zusammengestrichene Flugplan der Lufthansa Gruppe langsam wieder aufgebaut wird. Ab Juni werden wieder Urlaubsziele angeflogen und die geparkten Flugzeuge werden wieder in Betrieb genommen. Auch die anderen Airlines verweisen darauf, dass Restriktionen und Beschränkungen bei den Einreiseregeln anderer Länder in Europa schrittweise gelockert werden und das Streckennetz im Flugverkehr weiter ausgebaut wird.

Für uns als Vertreter des Berliner Taxigewerbes ist es leider sehr unverständlich, dass Sie uns um eine Stellungnahme bitten, uns aber gleichzeitig nicht darüber informieren, wie eine Lösung zum Bereithalten der Berliner Taxen am Flughafen Schönefeld aussehen wird.

In der jetzigen Rechtslage ist es Berliner Taxen nicht gestattet sich am Flughafen Schönefeld bereitzustellen. In der momentanen Situation sind die Taxen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald zwar in der Lage das Fahrgastaufkommen selbst zu bewältigen, werden aber bei einer Normalisierung der Situation zahlenmäßig schnell an ihre Grenzen stoßen.

Im ganz normalen Betrieb hat der Flughafen Tegel circa 4000 Fahrzeuge an sich gebunden. Ungefähr 7000 Taxifahrerinnen und Taxifahrer verlieren durch die Schließung des Flughafen Tegel ohne die Möglichkeit am Flughafen Schönefeld Fahrgäste aufnehmen zu können, eine wichtige Einnahmequelle.

Passagiere, die am Flughafen Schönefeld ankommen, haben zu 80% den Wunsch in das Stadtgebiet Berlin transportiert zu werden. Diese Berlinerinnen und Berliner sowie die Besucher Berlins haben einen Anspruch darauf, von ortskundigen Fahrerinnen und Fahrern mit entsprechender Ausbildung nach Berlin gefahren zu werden. Garantiert wird das nur durch Berliner Taxen. Bei der jetzigen Regelung müssen sich Berliner Kollegen nach der Tour zum SFX/ BER in der Stadt neue Kundschaft suchen, die Leerfahrt ist unwirtschaftlich. Auf dieser Leerfahrt kommen ihnen die ebenfalls leeren, aber dennoch nicht freien Brandenburger Kollegen entgegen, welche auf SXF und später auf BER fixiert sind und aus diesem Grund wenig Interesse am touristischen und kulturellen Hintergrund von Berlin haben. In geschäftlichen Hochzeiten, die hoffentlich wiederkommen, befinden sich die Kapazitäten für wartende Fahrgäste gerade auf dem Weg vom, bzw. zum Flughafen.

Hier steht der Berliner Senat und die Flughafengesellschaft in der Verantwortung der Berliner Taxiwirtschaft eine Möglichkeit zu geben, eine serviceorientierte Fahrgastaufnahme am Flughafen Schönefeld und zukünftig am Flughafen BER zu gewährleisten. Von Seiten des Berliner Taxigewerbes besteht daher, in der Frage der Laderechte der Berliner Taxen am SXF und BER dringender Gesprächsbedarf.

Zum Abschluss möchten wir anmerken, dass in der schweren Zeit wo über den sozialen Zusammenhalt gesprochen und Gemeinwohlorientierung in die vorderste Reihe gestellt wird, es sehr bedauerlich ist, dass das Berliner Taxigewerbe höchstwahrscheinlich zum wiederholten Mal im Stich gelassen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Leszek Nadolski
1. Vorsitzender